

kulturpolitischen Schwerpunkt, vor allem im Hinblick auf die Befriedigung der wachsenden kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung dar.

Die gesamte Produktion der bezirks- und örtlich geleiteten Industrie, die ein Drittel der Gesamtproduktion des Bezirkes beträgt, soll gegenüber 1958 auf mindestens 111,4 Prozent gesteigert werden.

Die Bauindustrie des Bezirkes Leipzig hat neben den Industrie-, Kultur- und Landwirtschaftsbauten ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm, das gegenüber 1958 eine 30prozentige Steigerung vorsieht, durchzuführen. 1959 sind im Bezirk mindestens 7700 neue Wohnungen bezugsfertig zu bauen. Weiterhin ist mit dem Bau von 5000 Wohnungen zu beginnen, die 1960 fertigzustellen sind. Durch Um- und Ausbau bzw. Wiederherstellung sollen 2000 Wohnungen geschaffen werden. Schwerpunkt dabei ist der weitere Aufbau des Stadtzentrums in Leipzig.

Der Schwerpunkt der Landwirtschaft liegt in der weiteren Steigerung der tierischen Produktion.

Das staatliche Aufkommen aus Erfassung und Aufkauf ist daher bei Schlachtschweinen auf 134,5 kg, bei Schlachtrindern und übrigen Schlachtvieh auf 54,1 kg, bei Milch auf 920 kg und bei Eiern auf 316 Stück je ha landwirtschaftlicher Nutzfläche zu erhöhen.

Hierzu ist es notwendig, die Milchleistung je Kuh und Jahr auf 2850 kg zu steigern. Neben der hohen Produktion von Sch 1 achtschweinen ist auch der Bedarf in anderen Bezirken an Ferkeln und Läufern zu decken.

Die hohe tierische Produktion erfordert die Verbesserung der Futtergrundlage durch den Anbau von Silo- und Grünmais auf 18 100 ha und einen Zwischenfruchtanbau auf 29 Prozent des Ackerlandes.

Zur besseren Versorgung der Bevölkerung ist der Anbau von Früh- und Treibgemüse sowie von Spargel und Frühkartoffeln zu erhöhen. Der Spargelanbau muß gegenüber 1958 um 30 Prozent erweitert werden.

Zur Erfüllung der Aufgaben werden für die Landwirtschaft 87,8 Millionen DM zur Verfügung gestellt. Diese Mittel dienen vorrangig der Entwicklung und Festigung des sozialistischen Sektors der Landwirtschaft, besonders den LPG.

Zur Sicherung der Fließarbeit beim Kombi-Einsatz, besonders während der Hackfrüchtereite, ist durch rechtzeitige Abstimmung und Koordinierung mit anderen Wirtschaftszweigen die Durchführung der umfangreichen Transporte zu sichern.

Der Versorgung der Bevölkerung, insbesondere in den Industriezentren und den Bergbaugebieten, ist durch die Erweiterung und Verbesserung des Verkaufsstellenetzes besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Zur Gewährleistung eines reibungslosen Messeverkehrs ist der Bau des Hotels „Astoria“ weiterzuführen.

Um die ärztliche Betreuung im Braunkohlengebiet zu verbessern, ist der Bau des Kreiskrankenhauses und der Poliklinik Borna so fortzuführen, daß 1961 die Fertigstellung gewährleistet ist.

An der Karl-Marx-Universität ist das physiologische Institut weiter auszubauen.

Im Rahmen des weiteren Aufbaues der Messestadt Leipzig ist die Eröffnung der wiedererrichteten Oper im Jahre 1960 zu sichern.

Mit dem Bau eines Rundfunk- und Fernsehstudios ist zu beginnen. Der Umbau von Filmtheatern auf neue Wiedergabetechnik ist zu beschleunigen.

Es müssen die Voraussetzungen geschaffen werden, daß Leipzig, die traditionelle Stadt der deutschen Arbeitersportbewegung, den großen nationalen Verpflichtungen bei der Durchführung des 3. Deutschen Turn- und Sportfestes gerecht wird.

Bezirk Karl-Marx-Stadt

Mit seiner entwickelten Textilindustrie, seinem bedeutenden Maschinenbau und der Steinkohlenförderung hat der Bezirk Karl-Marx-Stadt einen großen Anteil an der weiteren Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen und geschmackvollen Industriewaren und der Versorgung der Volkswirtschaft mit Investitionsgütern und für den Export zu leisten. Der Werkzeugmaschinenbau des Bezirkes hat die Rekonstruktionsmaßnahmen der sozialistischen Industrie durch Bereitstellung moderner Werkzeugmaschinen wirksam zu unterstützen. An hochwertigen Massenbedarfsgütern sind im Bezirk mindestens 76 600 Stück Haushaltskühlschränke herzustellen. In der Fahrzeugindustrie ist der Ausstoß von mindestens 20 000 Stück PKW vom Typ „Trabant“ zu sichern.

Durch den Abschluß der Rekonstruktionsmaßnahmen im Jahre 1959 in den Baumwollspinnereien Mittweida, Flöha und Zschopau ist der vorgesehene Kapazitätzuwachs in der Garnproduktion zu erreichen. Die Baumwollspinnerei Meerane hat 1959 mit der Einführung der modernen Technik zu beginnen, die 1961 abzuschließen ist.

Die bezirksgeleitete und örtliche Industrie soll ihre Produktion 1959 auf mindestens 110,6 Prozent erhöhen. Dabei soll die Produktion der metallverarbeitenden Industrie, die vornehmlich Konsumgüter und Exporterzeugnisse herzustellen hat, um 14,0 Prozent ansteigen. In der Textilindustrie ist 1959 die Produktion von Baumwo 11- und baumwollartigen Geweben um 6 885 000 m² gegenüber 1958 zu steigern. In der Musikinstrumentenindustrie sind die Exportbeziehungen zu festigen und zu erweitern.

Für die Werktätigen des Bezirkes Karl-Marx-Stadt und andere Erholungsuchende sind durch die Organe des Bezirkes weitere Urlaubsplätze zu schaffen.

Zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den industriellen Schwerpunkten und für den verstärkten Urlauberverkehr ist im Jahre 1960 die Erweiterung des Kraftverkehrs und die Verbesserung des Straßennetzes fortzusetzen.

Der Bauindustrie des Bezirkes werden durch den Wiederaufbau des Stadtzentrums von Karl-Marx-Stadt, den Wohnungsbau und wichtige Industriebauten große Aufgaben gestellt, deren Durchführung durch die Steigerung der Produktion der bezirksgeleiteten und örtlichen Bauindustrie auf 115,5 Prozent zu sichern ist. Dabei ist der begonnene Wiederaufbau des Warenhauses am Ring in Karl-Marx-Stadt planmäßig fortzuführen und seine endgültige Wiederherstellung 1961 abzuschließen. Der Bezirk Karl-Marx-Stadt hat 7400 bezugsfertige Wohnungen im Jahre 1959 zu bauen und den Bau von 6700 Wohnungen zu beginnen, die 1960 fertigzustellen sind. Durch Um- und Ausbau bzw. Wiederherstellung sollen 1585 Wohnungen geschaffen werden.